

NIEDERSCHRIFT (S. 112 - 120)

12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 29. Oktober 2007, 20.00 Uhr, im großen Saal der Horloffthalhalle in Echzell, Am Preulen 1

Anwesend sind

Vorsitzender der Gemeindevertretung: Manfred Reitz-Rühl

**Gemeindevertreter
der *SPD*:**

Adler, Erich
Bächt-Strasdas, Brunhilde
Belter, Roland
Fröhlich, Reinhard
Michel, Rolf
Mogk, Marion
Scharf, Holger

Schumacher, Kornelia
Siering, Maria
Stete, Hans-Hermann
Trinczek, Jens
Dr. Volk, Klaus
Winter, Horst

der *CDU*:

Gillert, Gunnar
Hergenröther, Uwe
Kaiser, Britta
Mühl, Bettina

Lech, Christian
Pioßek, Gerhard
Schild, Martina
Smrtschek, Margarete

der *FWG*:

Oestreich, Frank
Osadnik, Lars

Moßmann, Lothar

von *Bündnis 90/Die Grünen*:

Henrich, Barbara
Bernardelli, Heinz

Wagner-Bernardelli, Gertrud

der *Gemeindevorstand*:

Müller, Dieter (Bürgermeister)
Müller, Werner
Hahn, Hans-Jürgen
Linß, Manfred

Reitz, Hugo
Repp, Kurt
Rüb, Martin

Schriftführer:

Verwaltungsangestellte N.Stoll

Entschuldigt fehlen die Gemeindevertreter, Roger Scharf (SPD) und Steffen Fleischer (CDU). Unentschuldigt fehlt die Gemeindevertreterin Marisa Lipp (CDU)

Der Vorsitzende Manfred Reitz-Rühl eröffnet um 20.00 Uhr mit einleitenden Begrüßungsworten die 12. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung. Er stellt die frist- und formgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Plenums fest.

Zur Tagesordnung wird auf Befragen des Vorstehers ein Antrag zur Geschäftsordnung der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen durch die Fraktionsvorsitzende vorgetragen.

Beantragt wird die Absetzung des Tagesordnungspunktes 4 - Vorhabensbezogener Bauplan Nr.21 „Gewerbegebiet Grund-Schwalheim“ hier: Ergänzender Entwurfsbeschluss gem § 3 Abs. 2 BauBG über das Ergebnis der vorgezogenen Bürgerbeteiligung nach § 3(1) BauBG - erneute Vorlage des Gemeindevorstandes - Begründet wird die Absetzung damit, dass dieser Punkt der Tagesordnung bereits auch auf der Tagesordnung der nächsten Sitzung des Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales steht und hierzu ein Termin mit Herrn von Eschwege gemacht wurde sowie zusätzliche Unterlagen angefordert wurden.

In der Gegenrede erklärt der Vertreter der SPD-Fraktion, dass sie dem Antrag auf Absetzung von der Tagesordnung nicht zustimmen werde, da der Gemeinde , durch ein langwieriges Hinziehen geschadet werden könnte.

Dem Antrag zur Tagesordnung wird mit 15 zu 13 Stimmen zugestimmt.
Die ursprünglichen TOP 5 bis 12 werden somit zu den Tagesordnungspunkten 4 bis 11.

1. Einführung, Verpflichtung und Ernennung von Bürgermeister Dieter Müller

Wie der Gemeindevertretervorsteher erläuternd ausführt, habe die Amtseinführung des Bürgermeisters im Rahmen einer öffentlichen Sitzung, der Gemeindevertretung spätestens sechs Monate nach der Wahl durch seine Person erfolgen.

Die Ernennungsurkunde erhält der Bürgermeister von Herrn Ersten Beigeordneten Werner Müller nach Verlesung , des Urkundentextes, zusammen mit einer Gratulation zum Wahlsieg ausgehändigt. Das Dokument enthält als Zeitpunkt für den Beginn der neuen Amtszeit den 01.11.2007.

Der Vorsteher der Gemeindevertretung spricht dem Bürgermeister die Glückwünsche zur abermaligen Ernennung aus und verpflichtet den Bürgermeister durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung seiner Aufgaben. Er weist darauf hin, dass eine Vereidigung entbehrlich sei, da der Bürgermeister ohne zeitliche Unterbrechung erneut ins Amt gewählt worden sei.

Die Fraktionsvorsitzende der SPD blickt zurück auf die vergangenen Jahre und gratulierte dem Bürgermeister zur Wiederwahl. Weiter Glückwünsche bringen eine Vertreterin der Mehrheitsfraktionen sowie eine Vertreterin des Wetteraukreises und ein Vertreter des Bürgermeisterbundes des Wetteraukreises vor.

In seiner Dankesrede bringt der Verwaltungsleiter seine Freude über die Fortsetzung der Bürgermeistertätigkeiten für seine Heimatgemeinde zum Ausdruck. Er dankt besonders seiner Familie, die ihm Rückhalt und Freiraum zur Ausübung seines Berufes gewähre sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren gemeinsamen Erfolg. Dem Parlament bietet er für die kommenden Jahre ein gutes und faires Miteinander zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger an.

2. Vorlage Waldwirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2008

Der Bürgermeister erläutert, dass der vom Forstamt Nidda für das Forstwirtschaftsjahres 2008 zur Beschlussfassung vorgelegte Wirtschaftsplan sieht Gesamteinnahmen von 209.322,00 € vor und enthält Gesamtausgaben von 186.910,00 €. Hieraus ermittelt sich ein gegenüber dem Vorjahr leicht ansteigender Überschuss von 22.412,00 €.

Er fügt diesem noch hinzu, dass am 29.09.2007 eine Waldbegehung zusammen mit dem Revierförster Käther durchgeführt wurde. Im Weiteren gibt es im Waldwirtschaftsplan für 2008 keine Veränderungen zu 2007, wo man bereits mehr Überschüsse erwirtschaftete als erwartet.

Der Raummeterpreis wurde angehoben, dies wurde mit den Nachbarkommunen besprochen und man befindet sich hiermit im Mittelfeld der Preise im Wetteraukreis für einen Raummeter Holz, dies wurde bereits im Mitteilungsblatt veröffentlicht, vom Gemeindevorstand beschlossen und in den Haushaltsplan des Jahres 2008 eingearbeitet.

Ein Sprecher der Mehrheitsfraktionen sowie ein Vertreter der SPD Fraktion begrüßten den Waldwirtschaftsplan und bedankten sich bei Revierförster Käther.

Einstimmig stimmte die Gemeindevertretung dem unterbreiteten Entwurf des Waldwirtschaftsplanes für das Jahr 2008 zu.

3. Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008

Bürgermeister Müller erläutert das der Gemeindevorstand am 16.10.2007 der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 bereits zugestimmt hat, und die Haushaltssatzungen mit Haushaltsplan mit der Einladung zur Vertretersitzung verteilt wurden.

Er fasst zusammen, dass das Volumen des Haushaltes ansteigt, er trotz dessen erneut ausgeglichen ist.

Die Schlüsselzuweisung je Einwohner nehmen zu. Der Posten der Einnahmen durch Gebühren verringert sich immens durch den Wegfall des Kindergartenbeitrags im dritten Kindergartenjahr. Dies wird jedoch über das Babiniprojekt des Landes Hessen wieder bezuschusst.

Er weist darauf hin, dass eine Neuverschuldung 2008 nicht nötig sein wird, und die Verschuldung auf 273,00 € je Einwohner sinkt.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass der Entwurf der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 an den Haupt- und Finanzausschuss abzugeben ist.

**4. Überarbeitung der Friedhofsatzung unter Einbeziehung geänderter Liege- und Bestattungszeiten, Schaffen eines anonymen Gräberfeldes und eines Friedwaldes.
hier: Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen vom 01.10.2007**

Ein Vertreter der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen trägt vor, dass die Gemeindevertretung beschließen möge, dass, der Gemeindevorstand beauftragt wird, zu prüfen, *wieweit die Liegezeiten der verschiedenen Bestattungsformen verkürzt werden können. Weiterhin soll die Möglichkeit geschaffen werden, im Ausnahmefall auch Freitagmittag oder Samstagfrüh Bestattungen vorzunehmen. Die Hinterbliebenen sollen die Möglichkeit erhalten, ein Bestattungsunternehmen ihrer Wahl damit zu beauftragen, wenn Sie die Kosten dafür übernehmen. Es ist die Einrichtung eines anonymen Gräberfeldes und eines Freidwaldes zu prüfen.*

Bei der nachfolgenden Abstimmung wird der Antrag mit 15 pro und 0 Gegenstimmen sowie 13 Stimmenthaltungen beschlossen.

**5. Sicherung von Fußgängern bei der Überquerung der Bisseser Straße durch eine Fußgängerschutzanlage und Geschwindigkeitsbegrenzung.
hier: Antrag der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen vom 01.10.2007**

Die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen trägt der Gemeindevertretung vor, dass sie beschließen möge, dass der Gemeindevorstand damit beauftragt wird, *die Einrichtung einer Fußgängerampelanlage zwischen der Bahnschranke und Hauptstraße zu prüfen. Weiterhin sollen alle Möglichkeiten erörtert werden, wie durch Geschwindigkeitsbegrenzung die Sicherheit der Fußgänger erhöht werden kann.*

Die Vertreterin der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen erläutert, dass es vorallem zur Sicherheit der Kinder und Jugendlichen die nördlich der Bisseser Straße wohnhaft sind von Nöten ist dies zu prüfen, da sie trotz weiter steigendem Verkehrsaufkommen keine Möglichkeit haben den Zug zu erreichen ohne die Bisseser Straße zu überqueren.

Ein Vertreter der SPD Fraktion begrüßt es das die Sicherheit für Schulkinder steigen soll, verweist aber auf einen ähnlichen Antrag, Kronstraße Bingenheim, vom 11.05.2007 zu welchem bis heute keine Ergebnisse vom Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales in der Gemeindevertretung vorgetragen wurden.

Die SPD Fraktion stellt daher den Änderungsantrag, dass die Gemeindevertretung beschließen möge, dass der Gemeindevorstand damit beauftragt wird, *die Einrichtung einer Fußgängerampelanlage in der Bisseser Straße zwischen Bahnschranke und Hauptstraße sowie dem Fußgängerüberweg (Zebrastreifen) in der Kronstraße im OT Bingenheim zu realisieren. Weiterhin sollen alle Möglichkeiten erörtert werden, wie durch Geschwindigkeitsbegrenzungen die Sicherheit der Fußgänger erhöht werden kann.*

Die Ausschussvorsitzende des Ausschuss für Gemeindeentwicklung, Umwelt und Soziales weist darauf hin, dass der Ausschuss bereits den Auftrag weiter gegeben hat, an den Vorstand, da noch einige Dinge bei Wetteraukreis und Straßenverkehrsbehörde in Gelnhausen geklärt werden mussten.

Nach einer ausgiebigen Diskussion über den Antrag der Sitzung vom 11.5.2007 bezüglich der Kronstraße Bingenheim beantragt die Fraktionsvorsitzende der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen eine Sitzungsunterbrechung von 3 Minuten.

Nach der Unterbrechung übernimmt nochmals ein Vertreter der Mehrheitsfraktionen das Wort und sagt aus, dass die Mehrheitsfraktionen dem Änderungsantrag nicht zustimmen werden.

Die Gemeindevertretung stimmt zuerst über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion ab, welcher mit 13 zu 15 Stimmen abgelehnt wurde

Der Hauptantrag der Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen wird mit 15 zu 0 Stimmen sowie 13 Stimmenthaltungen angenommen.

6. Sicherung des Einsichtsbereiches aller Einmündungen von Nebenstraßen in die Hauptstraße der Kerngemeinde Eczell hier: Antrag der CDU -Fraktion vom 06.10.2007

- Ein Vertreter der CDU-Fraktion trägt vor, dass die Gemeindevertretung beschließen möge, dass der Gemeindevorstand damit beauftragt wird zu prüfen den Einsichtsbereich aller Einmündungen der Nebenstraßen in die Hauptstraße zu sichern, beispielsweise durch die Installation von Metallpfosten. Der Schwerpunkt ist auf die Einmündung Biedrichsgasse Hauptstraße sowie Bahnhofstraße Hauptstraße in Eczell zu richten.
- Er weist darauf hin, dass insbesondere beim Linksabbiegen erweist sich das Einmünden in die Hauptstraße mangels ausreichender Sichtweite durch parkenden Autos als schwierig und gefährlich. Da das ausgewiesene Halte- und Parkverbot in der Praxis kaum Wirkung mit sich bringt wären zu mindestens die Einsichtsbereichen von vorgeschriebenen 5 Meter auf beiden Seiten durch Installation von Metallpfosten - wie bereits teilweise in Eczell vorhanden - zu gewährleisten. Die Maßnahme ist sicher von Interesse aller Verkehrsteilnehmern.
- Der Antrag wird mit 15 zu 0 Stimmen sowie 13 Stimmenthaltungen beschlossen.

7. Sanierungskonzept für die „alte Apotheke“ - Lindenstraße - in Eczell hier: Antrag der CDU- Fraktion vom 11.10.2007

Eine Vertreterin der CDU-Fraktion trägt den Antrag vor.

Die Gemeindevertretung möge beschließen, den Gemeindevorstand damit zu beauftragen:

1. Ein Konzept zur Sanierung des Gebäudes „Alte Apotheke“ Lindenstraße zu erarbeiten und vorzulegen.
2. Einen Architekten mit der Ermittlung des Sanierungsaufwandes zu beauftragen.
3. Das Amt für Denkmalpflege sowie Maßnahmen aus dem Limesentwicklungsplan einzubeziehen.
4. In den Haushalt 2008, 5000,00 € Planungskosten einzustellen.
5. Nach einer Kostenermittlung durch den Architekten ein Finanzierungsmodell zu erarbeiten.
6. Das Sanierungskonzept sowie das Finanzierungsmodell zeitnah der Gemeindevertretung vorzulegen.

Sie fügt eine Begründung hinzu. *Die Alte Apotheke ist ein Gebäude im Ortskern von Echzell, das seit Jahren zum Teil als Heimatmuseum genutzt wird. Nur eine Fassadenrenovierung aus Anlass der 1225-Jahrfeier reicht nicht aus, um dem schleichenden Verfall des Hauses Einhalt zu gebieten. Daher ist es notwendig ein umfassendes Konzept zur Sanierung zu erarbeiten um das denkmalgeschützte Haus noch langfristig nutzen zu können.*

Im Limesentwicklungsplan ist das Heimatmuseum Echzell als „Limesinformationszentrum für die östliche Wetterau“ ausgewiesen, daher ist es für uns unabdingbar dieses Gebäude langfristig zu sanieren und diesem Status für lange Jahre gerecht zu werden.

Der Antrag wird mit 15 zu 0 Stimmen sowie 13 Stimmenthaltungen beschlossen.

8. Aufstellung von zusätzlichen Ruhebänken in der Großgemeinde Echzell hier: Antrag der FWG-Fraktion vom 10.10.2007

Die FWG-Fraktion trägt vor, dass die Gemeindevertretung beschließen möge, dass der Gemeindevorstand damit beauftragt wird, *im Bereich der Großgemeinde an geeigneten Stellen weitere Bänke zu installieren.*

In der Großgemeinde gibt es nicht ausreichend Ruhebänke die einer immer älter werdenden Bevölkerung auf ihren täglichen Wegen die Möglichkeit zum verweilen und ausruhen geben. Daher ist es geboten an geeigneten Stellen eine entsprechende Anzahl Bänke zu installieren.

Der Vertreter der FWG-Fraktion weist auf die im Haushalt bereits eingestellten Mittel hin.

Eine Vertreterin der SPD-Fraktion erläutert, dass bereits circa 80 Bänke vorhanden sind, und das man genauere Angaben benötigt, wie zum Beispiel die Anzahl der Bänke oder an welchen Orten genau sie benötigt werden.

Der Vertreter der FWG-Fraktion fügt zu seiner voran gegangenen Begründung hinzu, dass nicht überall Bänke aufgestellt werden dürfen. Jedoch sind Bänke von nöten, wieviele und an welchen Ecken und Plätzen soll vom Gemeindevorstand geprüft werden.

Der Antrag der FWG-Fraktion wird mit 15 zu 0 Stimmen sowie 13 Stimmenthaltungen beschlossen.

9. Neugestaltung des Friedhofes Gettenau hier: Antrag der FWG-Fraktion vom 10.10.2007

Ein Vertreter der FWG-Fraktion trägt den Antrag vor, dass die Gemeindevertretung beschließen möge, den Gemeindevorstand zu beauftragen *einen Gartenarchitekten mit der Gestaltung des Friedhofes in Gettenau zu betrauen. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, welches sich positiv vom jetzigen Zustand der Friedhofanlage abhebt.*

Er fügt hinzu, dass seit einigen Jahren die Bürger die triste, ungepflegte und unansehnliche Anlage des Gettenauer Friedhofes beklagen. *Weit entfernt von einer würdigen, besinnlichen und gepflegten Anlage präsentiert sich der Friedhof Gettenau, abgesehen von den sehr gepflegten Grabstätten, eher als „Schmuddelecke“. Die Maßnahme kann durch im Haushalt eingestellte Mittel sofort umgesetzt werden.*

Die Frage ob jedoch nötig ist ein Gartenarchitekt damit zu beauftragen, stellte die Vertreterin der SPD-Fraktion in den Raum, die den Gettenauer Friedhof nicht als „Schmuddelecke“ bezeichnen würden. Im Weiteren weist sie darauf hin, dass die SPD-Fraktion dagegen stimmen wird.

Der Antrag der FWG-Fraktion wird mit 15 zu 13 Stimmen beschlossen.

10. Anfragen der Fraktionen

- a) **Anfrage der CDU – Fraktion zum Regionalplanentwurf 2007 Südhessen**
- b) **Anfrage der FWG – Fraktion betreffs Wassereinbruch in Kellern der Gartenstraße**
- c) **Anfrage der FWG – Fraktion betreffs Mittagessen im Kindergarten Rappelkiste**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung verliest die einzelnen Anfragen der Fraktionen, der Bürgermeister beantwortet die Anfragen jeweils mündlich.

Zu a) Anfrage der CDU – Fraktion zum Regionalplanentwurf 2007 Südhessen

Am 27. August 2007 hat die Gemeindevertretung der Gemeinde Echzell beschlossen eine Stellungnahme gegenüber dem RP Darmstadt abzugeben. Ferner wurde die Beauftragung eines Planungsbüros beschlossen, welches ein städtebauliches Entwicklungskonzept erarbeiten soll. Desweiteren wurde unter TOP 1 Punkt 4 mehrheitlich über die Vorgehensweise in dieser Sache beschlossen. In Verbindung dazu folgende Fragen:

1. *Wann wurde die Stellungnahme gegenüber dem RP Darmstadt abgegeben ?*
2. *Hat der RP bereits dazu Stellung genommen ?*
3. *Welches Ergebnis wurde bei der Prüfung durch den hess. Städte- und Gemeindebund hinsichtlich der Rechtsfragen festgestellt ?*
4. *Wenn es noch keine Stellungnahme gibt, wann ist spätestens damit zu rechnen und aus welchem Grund war eine Abgabe nicht eher möglich ?*
5. *Wann und welches Planungsbüro ist durch den Gemeindevorstand beauftragt worden das städtebauliche Entwicklungskonzept für die Gemeinde Echzell zu erstellen ?*
6. *Wie ist der etwaige Zeitablauf durch das Planungsbüro vorgesehen ?*
7. *Wie hoch belaufen sich die Kosten für dieses Entwicklungskonzept*
8. *Wann wird ein erster Entwurf durch das Planungsbüro der Gemeindevertretung vorgestellt ?*

Zu 1: Am 03.09.2007 wurde die Stellungnahme abgegeben.

Zu 2: Am 18.09.2007 ist das Schreiben des RP Darmstadt eingegangen

Zu 3: Der Hessische Städte- und Gemeindebund hält die Aussagen des beauftragten Ingenieurbüros in der Sache für hinreichend qualifiziert.

Zu 4: Beantwortung ist durch Antwort zu Fragen 1 und 2 entbehrlich

Zu 5: Das Ingenieurbüro Eichler und Schauss wurde am 18.09.2007 mit der Entwicklung eines Konzeptes beauftragt.

Zu 6: Das städtebauliche Konzept soll schnellstmöglich erarbeitet werden.

Zu 7: Die Kosten für die derzeitige Beauftragung belaufen sich auf 8.600 € zzgl. MwSt.

Zu 8: Nach Fertigstellung des Konzeptes wird ein erster Entwurf der Gemeindevertretung vorgestellt.

Zusatzfrage Fr. Mühl: Was war denn der Inhalt der Stellungnahme der Gemeinde Echzell zum Entwurf des Regionalplanes Südhessen und warum wurde diese nicht den Fraktionsvorsitzenden der Gemeindevertretung zur Kenntnis gegeben?

Der Bürgermeister verweist hierzu auf die erfolgte Beantwortung zu Frage 1, die nicht vorsah zum Inhalt Stellung zu nehmen und sieht keine Notwendigkeit weiterer Ausführungen.

Zu b) Anfrage der FWG – Fraktion zum Regionalplanentwurf 2007 Südhessen

Anlieger der Gartenstraße klagen, dass seit der Kanalerneuerung Wasser in den Keller eindringt. Der Gemeindevorstand wird gebeten hierzu in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung einen Sachstandbericht vorzulegen.

1. *Wurden diese Klagen der Gemeindeverwaltung vorgetragen ?*
2. *Wenn „ja“, was wurde unternommen ?*
3. *Wer haftet für nachweisliche Sachverhalte?*

Zu 1. Es wurden keine entsprechenden Sachverhalte der Verwaltung gemeldet.

Zu 2. entbehrlich, da Antwort zu 1 mit nein beantwortet wurde.

Zu 3. Haftungsfrage kann nur am einzelnen Sachverhalt geklärt werden, es sind aber keine bekannt.

Zu c) Anfrage der FWG – Fraktion zum Mittagessen im Kindergarten Rappelkiste

Ist es zutreffend, dass es für die Teilnahme am Mittagessen im Kiga Rappelkiste eine Warteliste gibt ? Ist es zutreffend, dass Eltern ihr Kind nicht ganztags in den Kiga geben können, weil es nicht am Mittagessen teilnehmen kann ? Der Gemeindevorstand wird gebeten hierzu in der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung einen Sachstandbericht vorzulegen.

1. *Wenn es Platz- oder Kapazitätsmangel ist, was ist geplant um dieses abzustellen?*
2. *Gibt es eine Ausweichmöglichkeit auf andere Kindergärten, um dort ggf. auch Mittagessen anzubieten?*

Zu 1. Der Bürgermeister erläutert, dass zwei Geschwisterpaare, die derzeit für einen Ganztagsplatz ohne mittägliche Betreuung gemeldet sind, Interesse an einer durchgehenden Betreuung bekundet haben. Da aber die durchgehende Betreuung mit derzeit 60 Kindern schon erheblich ist, wird hier derzeit durch Prüfen von Möglichkeiten der Umorganisation eine Lösung zur Befriedigung des Elternwunsches gesucht. Der Personalstand im Kiga Rappelkiste ist auch für die seit Frühjahr verlängerten Öffnungszeiten den gesetzlichen Vorgaben entsprechend, für die Ausgabe des Mittagessen sind zusätzlich eine Küchenkraft, ein Zivildienstleistender und eine Aushilfe der FAB beschäftigt.

Zu 2. In den beiden weiteren Kindergärten ist die Mittagverpflegung nicht möglich, da diese nur bis 13.30 Uhr geöffnet sind. Es liegen hier auch keine Anfragen auf Verlängerung vor.

Nachfrage Hr. Moßmann zu 1: Was genau will die Kindergartenleitung ändern ?

Antwort Bürgermeister: Lösung wird derzeit noch geprüft. Die durchgehende Betreuung wurde in den letzten Jahren sukzessive von 20 über 40 auf nunmehr 60 Kinder erhöht, bei einer noch stärkeren Ausweitung müsste auch die individuelle Notwendigkeit stärker geprüft werden.

11. Mitteilungen des Gemeindevorstandes

Aufgrund des dringenden Sanierungsbedarfs der Fensterfront im Turn-/Schlafraum des Kindergarten Rappelkiste wurden für diesen Bereich der Auftrag zum Einbau neuer Fenster und Türen sowie passender Raffstores an die Fa. Karlheinz Schäfer, Echzell vergeben.

Für die Weiterentwicklung des Regionalplanes Südhessen sowie der Entwicklung eines daraus folgenden Siedlungskonzeptes für die Gemeinde Echzell ist ein städtebauliche Untersuchung des Regionalplanentwurfes 2007 für die Gemeinde Echzell erforderlich. Der Gemeindevorstand hat hierzu das Ingenieurbüro Eichler und Schauss beauftragt.

Ende der Sitzung: 22.100 Uhr

Der Gemeindevertretervorsteher:

Der Schriftführerin:

(Manfred Reitz-Rühl)

(Nadine Stoll)